Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch post.at

Ortszeitung Roppen

HOU!

77. Ausgabe

April 2025

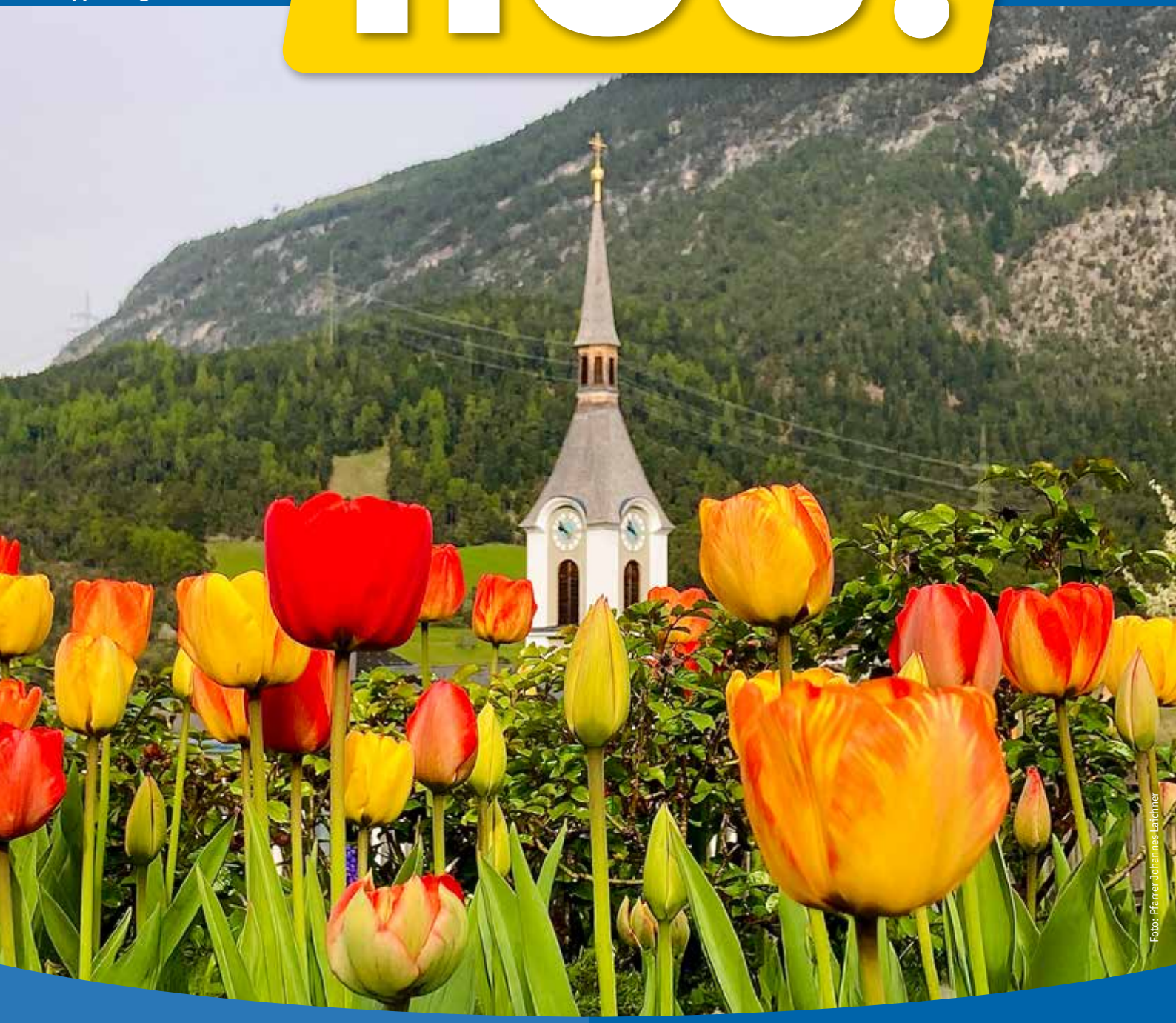


Foto: Pfarrer Johannes Larcher

HOU! wünscht angenehme Frühlingstage und frohe Ostern!

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Portrait Raggl Alois, „Pöbl's Lois"
- Chronik
- Veranstaltungen

HOU! DIGITAL

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!

Bürgermeister
Ingo Mayr

Wir befinden uns in der Mitte der Gemeinderatsperiode 2022 – 2028. Vor drei Jahren wurde der neue Gemeinderat gewählt. Wir haben in diesem Gremium eine gute Gesprächsbasis und ich freue mich auf die weiteren gemeinsamen Aufgaben.
Diese gestalten sich aufgrund der budgetären Situation als sehr herausfordernd. Sinkende Einnahmen aus den Steueranteilen des Bundes stehen steigende Ausgaben im Energiebereich und bei Sanierungsarbeiten nach Murabgängen sowie bei den Gehältern gegenüber und erstmals seit vielen Jahren müssen wir den Gürtel enger schnallen. Dass auch die anderen Gemeinden ähnlich dastehen stellt nur einen schwachen Trost dar, zumal der Ansturm auf Bedarfszuweisungen dadurch sehr groß ist und die zugewiesenen (ohnehin knappen) Landesmittel aufgeteilt werden müssen.
Im heurigen Jahr steht der Bau der neuen Brücke an oberster Stelle. Die alte Holzbrücke, die vor 100 Jahren errichtet und zwischenzeitlich immer wieder renoviert worden ist, war nicht mehr zu sanieren. Die Statik, bei der Errichtung der alten Brücke im Jahr 1923 auf Pferdegespanne und erste Automobile ausgelegt, wäre den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft nicht mehr gewachsen gewesen. Auch wenn bei manchen beim Abriss das Herz blutete, war dieser letztlich alternativlos. Die neue Brücke, mit einem großzügigen Radweg und breitem Gehsteig ausgestattet, soll aber nach ihrer Fertigstellung wie das Vorgängermodell durch ihre gelungene Planung auch in optischer Hinsicht zu einem Hingucker werden.
Die Arbeiten gingen – auch durch den trockenen Winter – gut voran und im Sommer wird die neue Brücke in Betrieb genommen. Einen Dank darf ich an das Land Tirol und das Bezirksbauamt sowie an alle beteiligten Unternehmen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung aussprechen.
Die Heizungsanlage des Gemeindeamts, mittlerweile 35 Jahre alt, muss ebenfalls dringend saniert werden. Wir planen den Umstieg auf eine Grundwasserwärmepumpe, da es uns als e5-Gemeinde und Mitglied der Klima- und Energieregion wichtig ist, Investitionen unter Berücksichtigung der natürlichen Ressourcen und der Umwelt zu tätigen.
Natürlich werden wir auch weiterhin das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde weiter ankurbeln und kulturelle Veranstaltungen anbieten. In wenigen Wochen findet eine Hobby-Kunst-Ausstellung im Kultursaal statt und Ende Juni das Schulschluss-Open-Air – ich hoffe, dass ich viele von Euch an diesen Abenden begrüßen kann.
Im Namen des Gemeinderats und der Bediensteten der Gemeinde Roppen wünsche ich Euch ein friedliches Osterfest und einen angenehmen Frühling!

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

JÄNNER

Gertraud Rauch	75
Aloisia Reichhalter	91
Hansjörg Köll	80

FEBRUAR

Maria Ennemoser	90
Anna Elisabeth Huter	70
Adelina Ennemoser	85
Heidi Valtingojer-Link	70
Irmgard Thuille	75

MÄRZ

Lisa Raggl	80
Alois Pohl	94
Johanna Maier	85
Annaliese Pfausler	75

APRIL

Theresia Pohl	70
Hedwig Pohl	98
Josef Klocker	85
Klaus Strigl	80
Pauline Mair	70
Leo Pfausler	75
Helga Pfausler	90

Die nächste Ausgabe der „HOU!" erscheint im **August 2025**.
Redaktionsschluss ist der **4.07.2025**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbriefe etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an **walserroppen420@aon.at** oder **atelier.egger@rundschau.at** gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Roppener Dorfadvent war ein großer Erfolg

Am 21. Dezember 2024 fand der traditionelle Dorfadvent statt, der mit zahlreichen Besuchern einen großen Erfolg verbuchen konnte. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm und wurde durch die Beiträge zahlreicher Gruppen aus der Gemeinde zu einem besonderen Erlebnis.

Zahlreiche Besucher lauschten den Darbietungen beim Dorfadvent. Fotos: Günther Walser

Um 15 Uhr eröffneten die Kinder des Kindergartens zusammen mit der Bläserklasse den Nachmittag mit einer herzlichen und stimmungsvollen Aufführung. Danach präsentierten die Kinder der Volksschule Roppen ihr Können und begeisterten die Zuschauer mit ihrer Kreativität und ihrem Engagement.

Um 16 Uhr folgte die Darbietung des Klarinettenensembles, das mit fein abgestimmten Klängen für besinnliche Momente sorgte. Danach zeigten die Roppener Musikschüler ihr Talent und spielten Stücke, die das Publikum beeindruckten.

Der Kinderchor, der anschließend auftrat, brachte mit seinen klaren Stimmen eine festliche Stimmung in die Veranstaltung. Zum Abschluss des Abends traten der Männerchor und die Gruppe HOUs auf und begeisterten mit harmonischen Klängen.

Ein besonderer Dank gilt allen aktiven Mitwirkenden, die mit ihren Darbietungen den Dorfadvent bereichert haben. Ebenso gebührt den zahlreichen Helfern, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgten, großer Dank für ihre Unterstützung und ihr Engagement!

Der Dorfadvent 2024 war einmal mehr ein Beweis für den starken Gemeinschaftssinn in Roppen und wird den Besuchern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Schützenkompanie Roppen sorgte für das leibliche Wohl.

Zahlreiche Mitwirkende bereiteten besinnliche Momente.

Der Handwerksmarkt fand großes Interesse und sorgte unter anderem noch für das ein oder andere „Last-Minute-Geschenke“ unterm Baum.

Das war der Weiberball 2025

Ein buntes Spektakel voller Kreativität und Lebensfreude war der heurige Weiberball, der am 15. Februar stattfand.
Das Organisationsteam hat keine Mühen gescheut, um am Ende mehr als verdient von einer gelungenen Veranstaltung sprechen zu können. Der Ball wurde von zahlreichen Maskierten besucht, die mit ihren fantasievollen Kostümen für Staunen und Begeisterung sorgten. Gruppen, Paare und Einzelmasken nahmen an der Prämierung teil, aber auch einige Zuschauer folgten der Einladung zum Weiberball und staunten über so manche kreative Idee.
Es waren viele aufwendige Kostüme vertreten, deren Träger wohl zahlreiche Stunden mit deren Anfertigung verbracht hatten. Die Prämierungspreise waren äußerst großzügig – daher möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren bedanken.
Es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Auch unser Taxitänzer kam ordentlich ins Schwitzen, da er fast jedem Gast ein Tänzchen spendierte. Die Fotobox war ein beliebter Anlaufpunkt für Jung und Alt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Die Pitztaler, und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.
Wir, die Ortsbäuerinnen Roppen, möchten uns bei allen Besuchern und Unterstützern herzlich bedanken, denn ohne sie wäre dieser Ball nicht zu einem solchen Erfolg geworden.

Fotos: Ortsbäuerinnen Roppen

Maria Ennemoser wurde 90

Im Februar feierte Frau Maria Ennemoser ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Zu diesem besonderen Anlass überbrachte Bürgermeister Ingo Mayr gemeinsam mit Vizebürgermeister Günter Neururer, Gemeindevorstand Alexander Kneißl und der Musikkapelle die Glückwünsche sowie ein kleines Geschenk der Gemeinde. Foto: Ortschronik Roppen

„1. Roppner Christbaum-Weitschmeissn“

Der Winter ist vorbei, und wir blicken auf ein außergewöhnliches Highlight zurück: Das „1. Roppner Christbaum-Weitschmeissn“! Trotz der spontanen Idee zur Veranstaltung fanden sich über 30 Teilnehmer ein, um gemeinsam an diesem besonderen Wettbewerb teilzunehmen.

Während die Kinder mit heißem Punsch versorgt wurden, beobachteten vor allem die Männer akribisch die Wurftechniken ihrer Konkurrenten. Dabei ging es nicht nur um die attraktiven Preise – auch der Sportsgeist war deutlich spürbar!

Selbstverständlich haben wir dem Wunsch der Gemeinde hinsichtlich Sicherheit entsprochen, indem wir das Tor am Wolfauer-Spielplatz kurzerhand als Fangnetz zweckentfremdeten.

Der Wettbewerb wurde in fünf Klassen ausgetragen: Kindergarten, Volksschule, Jugend, Damen und Herren – jeweils mit unterschiedlich großen Bäumen. Den weitesten Wurf erzielte Patrick Köll mit beeindruckenden 6,08 Metern!

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Teilnehmern und Spendern: Die freiwilligen Spenden werden für Ellenas Immuntherapie verwendet.

Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Für alle, die jetzt schon Lust auf die nächste Runde haben: Am 6. Jänner 2026 findet der Spaß wieder am Wolfauer-Spielplatz statt.

Viel Vergnügen beim Training!

Das „1. Roppner Christbaum-Weitschmeissn“ war trotz der spontanen Idee gut besucht. Foto: Privat

Willkommen im Leben!

Leider hat sich in der letzten Ausgabe ein Fehler bei den Geburts-Tagen der Neugeborenen eingeschlichen. Deshalb hier nochmal „Willkommen im Leben!“ mit den korrigierten Daten. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

15.12.23	***Mattis Mair-Zoth***
08.03.24	***Liam Florian Gstrein***
01.04.24	***Elisa Bektas***
05.06.24	***Rohat und Rojen Akkus***
21.06.24	***Ida Haselwanter***
10.07.24	***Lion Beiler***
18.07.24	***Semjon Krismayr***
03.08.24	***Emma Pohl***
23.08.24	***Leni Köll***
09.08.24	***Aray Akram Abbas***
02.09.24	***Mia Elena Krismer***
11.10.24	***Valentin Nagele***
27.10.24	***Jonas Mayr***

Gabriel Castañeda

Nacho Man - Ein Mann für alle Fälle

Männer haben es nicht leicht: Plötzlich soll „Mann“ alles sein – kinderfreundlicher Veganer, karriereorientierter Selfmademan, sportlich bis in die nicht vorhandenen Schamhaarspitzen, Work-Life-Balancer, sensibler Partner und hemmungsloser Liebhaber. Kein Wunder, dass man daran scheitert.
Das stellt auch Gabriel Castañeda in seinem neuen Comedyprogramm fest. Mit den Anforderungen an sein Geschlecht ist der bekennende Couch-Potato völlig überfordert – und sucht Auswege aus dem täglichen Wahnsinn.
Dabei verrät er, wie man in zehn Tagen 15 Kilo zunimmt, beweist, dass ein Latin Lover kein Latein können muss, und garniert seine skurrilen Ansichten mit Songs, die nur ein Mann schreiben kann, der alles gesehen hat – solange es in der Nähe seiner Couch war.
Es ist Zeit, die Hosen runterzulassen, die Grenzen des Mannseins zu erforschen und keinen Gag auszulassen.
Am 13. September ist es Zeit für Nacho Man!

Hengstkörung 2025

Traditionell werden jeweils am ersten Wochenende im Februar am Fohlenhof in Ebbs die vielversprechendsten dreijährigen Junghengste des Haflinger Pferdezuchtsverbandes Tirol unter strengen Kriterien gekört.
Jedes Jahr werden von ca. 350 Hengstfohlen aus sieben Blutlinien die Besten, ca. 20 Hengstfohlen in die Hengstaufzucht aufgenommen, welche sich jedes Jahr von Mai bis Oktober auf der Alm in Erl befinden.
Letztlich blieben neun Junghengste des Jahrganges 2022 übrig, die sich nach drei Jahren Aufzucht am Fohlenhof in Ebbs bei der Körung am 2. Februar der Richterkommission stellten.
Stilino, aus der bekannten Zuchtstute Decolores, gezüchtet von der Familie Pfausler, wurde Körungsreservesieger. Aus dieser Stutenfamilie entstammen bereits sieben gekörte Hengste, welche alle in Roppen geboren wurden.
Tiroler Haflingerhengste sind weltweit gefragt - Stilino wird dieses Jahr zum Deckeinsatz am Fohlenhof in Ebbs kommen.
Heuer findet nach 10 Jahren Pause wieder die Haflinger Weltausstellung vom 29.5. bis 1.6.2025 am Fohlenhof in Ebbs statt, bei welcher die weltweit besten Haflingerpferde zu sehen sind.

Foto: Privat

Stilino, gezüchtet von der Familie Pfausler, wurde Körungsreservesieger.

Sozialsprengel erweitert Angebot mit einer Nachmittagsbetreuung

Unser Sozialsprengel „Mittlere Oberinntal Pflege“ ist ständig bemüht, die betreuten Menschen bestmöglich zu versorgen. Sowohl mit der Hauskrankenpflege als auch mit der Heimhilfe ist diese Einrichtung, die von den Gemeinden Silz, Haiming und Roppen als Gesellschaft geführt wird, nicht mehr aus dem täglichen Leben weg zu denken.
Nun wird das Angebot mit einem vorerst einmal wöchentlich stattfindenden Betreuungsangebot am Nachmittag erweitert: Mit „Fit und Rüstig in das Alter“ - kurz FRIDA genannt, sollen durch gemeinsame Aktivitäten geistige und körperliche Fähigkeiten auf spielerische und unterhaltsame Art gefördert, soziale Kontakte erhalten und neue Kontakte geknüpft werden.
Auch das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen kommt nicht zu kurz, die Mitarbeiterin des Sozialsprengels gehen auf jede Besucherin und jeden Besucher individuell ein. Begleitet werden die Gäste von unserem ausgebildeten Pflegepersonal. Pflegende Angehörige können sich an diesem Nachmittag, der an jedem Dienstag von 14:00 bis 17:00 geplant ist, zudem eine kurze Auszeit gönnen.
Nähere Informationen bei der „Mittlere Oberinntal Pflege GmbH“ unter der Tel. 0699/10593178.

Nachhaltige und faire Energie

Erneuerbare Energiegenossenschaft (EEG) Lebensraum Ötztal als starke Gemeinschaft mit verlässlichen Partnern.

Unabhängige und nachhaltige Energieversorgung ist das Ziel der EEG Lebensraum Ötztal.
Regional erzeugter sauberer Strom aus Photovoltaikanlagen oder Kleinwasserkraftwerken wird so zum fairen Preis direkt in der Region genutzt. Das freut nicht nur die Umwelt, sondern auch VerbraucherInnen und ErzeugerInnen.
Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Solarstromüberschüssen profitieren alle. Haushalte und Betriebe können bis zu vier Cent pro Kilowattstunde sparen, während Produzenten von erneuerbarer Energie bessere Einspeis-Tarife erhalten. Das Modell fördert die regionale Wertschöpfung, stärkt die Unabhängigkeit von großen Energiekonzernen und sichert langfristig faire Preise – ohne riskante Preisschwankungen.
Weiterer Vorteil: Die Abwicklung erfolgt über die Profis von Raiffeisen Regenerative, sodass zeitraubender Papierkram entfällt.
Hinter der Initiative stehen die Gemeinden Sölden, Längenfeld, Umhausen, Oetz, Sautens, Haiming und Roppen sowie die örtlichen Raiffeisenbanken, Ötztal Tourismus und die Initiative Lebensraum Ötztal.
Beteiligen können sich alle: Privatpersonen und Landwirte sowie kleinere und mittlere Betriebe. Sowohl als VerbraucherInnen als auch BesitzerInnen von Photovoltaikanlagen.
Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung: **eeg.regenerative.at/oetztal**

Eine starke Gemeinschaft bilden die Mitglieder der EEG „Erneuerbaren Energiegenossenschaft“ Foto: EEG

Männerchor - Tradition, Moderne und Spaß am Singen

(im) Schon vor 190 Jahren wurde in der Chronik der Musikkapelle Roppen bei deren Gründung auf das Bestehen eines „Männergesangschores“ hingewiesen. Offiziell gegründet wurde der Männerchor jedoch erst im März 1981 durch die Aufnahme in den Tiroler Sängerverband. Obmann Thomas Schuchter und Chorleiter Thomas Auer, die in den vergangenen Jahren die Geschicke dieses bunt gemischten Ensembles übernommen haben, liegt die Pflege des bestehenden Liedgutes und dessen Erweiterung besonders am Herzen. Vor allem die Kameradschaft unter den knapp dreißig Mitgliedern ist ihnen wichtig. Zuletzt gelang es, einige neue Sänger in den Chor zu integrieren – für weitere Interessierte sind jedoch durchaus noch Plätze frei.
Im vergangenen Jahr wirkte der Männerchor wieder bei zahlreichen Festen mit und bereicherte die Veranstaltungen mit seinen Darbietungen. Zudem veranstaltete er ein Herbstkonzert, bei dem der Kultursaal bis auf den letzten Sessel gefüllt war. Die Darbietungen der Kindergruppen und der befreundeten Chöre sorgten für große Begeisterung und wurden von den Zuschauern mit viel Applaus belohnt. Heuer wird diese beliebte Veranstaltung Anfang Oktober stattfinden, und es wird erstmals auch ein Chor aus unserer Partnergemeinde Forchheim mitwirken, was die Vorfreude auf das Event zusätzlich steigert.
Darüber hinaus wird der Männerchor gemeinsam mit dem Gemischten Chor „The Voices“ und den „Hou's“ federführend bei der Abwicklung des Bezirkssänger_innenfests am 14. Juni in Roppen agieren. An diesem besonderen Abend werden rund zwanzig Chöre mit etwa 350 Sängerinnen und Sängern ab 18 Uhr den Schulplatz in eine Konzertarena verwandeln. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und alle Beteiligten freuen sich auf ein unvergessliches Erlebnis. Hou! wünscht bereits jetzt allen Teilnehmern gute Unterhaltung und einen schönen Gesangsabend in Roppen.

Die Geselligkeit kommt beim Männerchor nicht zu kurz. Fotos: Schuchter

Junge Tenöre und erfahrene Sänger durch ein gemeinsames Hobby vereint.

Neues aus der Kinderkrippe

Seit unserem letzten Beitrag im Herbst ist schon „a Zeitl“ vergangen und die Kinder haben in der Zwischenzeit viel erlebt.

Winter- und Weihnachtszeit bei den „Krabbelmäusen“ – Kreativität, Kekse backen und viel Spaß!

Die Weihnachts- und Winterzeit war spannend und sehr kreativ. Nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Müttern. Diese luden wir zu einem kreativen Abend ein, an denen die Nikolaussäckchen für die Kinder angefertigt wurden. Nähen und formen eines Nikolausgesichts aus Luftknete ließen die tollsten und vor allem individuellsten Gesichter entstehen.

Neben den kreativen Aktionen stimmten wir die Kinder mit Weihnachtsgeschichten und Lieder auf die besinnliche Zeit ein.

Natürlich durfte auch der Winterspaß nicht fehlen! Wenn genug Schnee lag, gingen wir nach draußen Schnee spielen oder spazieren. Leider war dies nicht so häufig der Fall, so nutzten wir die Zeit im Bewegungsraum für tolle Bewegungsstationen, wenn draußen die Temperaturen zwar kalt, aber ohne Schnee waren.

Spannende Experimente rund um Schnee und Eis gab es in den verschiedenen Gruppen, wenn die Kinder entdeckten, wie Wasser zu Eis wird und wie Schnee schmilzt. Die Kinder waren begeistert, wenn kleine Objekte, wie zum Beispiel Tiere im Eis festfroren und später bei Raumtemperatur wieder frei schmolzen.

Ein schönes Experiment, das spielerisch viel über Naturphänomene vermittelt.

Faschingszeit – Verkleidungszeit

Im Fasching verkleideten wir uns, nach Lust und Laune, feierten unser Bäcker Fest, bastelten lustige Faschingsbilder, tanzten und ließen uns nicht nur einmal, leckere Faschingskrapfen schmecken.

Mit unserem Bäckerkostüm besuchten wir die Gemeindebediensteten und den Bürgermeister im Gemeindeamt und sangen „Backe, backe Kuchen“ vor.

Natürlich wurde auch gemeinsam gebacken, leckere Muffins zur Jause und zum Kosten für zu Hause.

Wahrnehmungserfahrungen – für alle was dabei

Viel Freude bereiten auch immer die verschiedenen Angebote in den einzelnen Gruppen zum Thema Wahrnehmung.

Ob Reis, Mais, Konfetti, Wasserperlen oder Rasierschaum. Die Kinder können kreativ werden, verschiedenste Schütt- und Tasterfahrungen machen und so ihre Sinne schärfen.

Alles in allem war es eine aufregende, kreative und lehrreiche Zeit!

Jetzt freuen wir uns auf den Frühling und den Osterhasen und wünschen allen Eltern, Kindern und Leser/Innen der HOU frohe Ostern und eine schöne Frühlingszeit!

Sonnige Grüße aus der Kinderkrippe - Claudia mit Team.

Das Herstellen von Eisketten war sehr aufregend.

Faschingszeit ist Verkleidungszeit!

Lehrreiche Erfahrungen zum Thema Wahrnehmung: hier mit Rasierschaum.

Der Mama-Nikolaus-Bastelabend war gut besucht. Fotos: Kinderkrippe

Natürlich muss auch immer Zeit zum Spielen im Freien sein.

Aktivitäten im Kindergarten

Schikurs In Hochoetz
Wie jedes Jahr organisierte der Kindergarten Roppen für die zwei letzten Jahrgänge einen Schikurs in Hochötz bei der Schischule Fischer.
48 Kinder wurden dazu angemeldet und haben in dieser Woche viele schöne Momente erlebt, neue Freundschaften geschlossen, das Selbstwertgefühl gestärkt und ganz nebenbei Schifahren gelernt.
Beim Abschlussrennen feuerten die Familien die Kinder an und waren sichtlich stolz auf ihre Sprösslinge.
Unsere Begleiter unterstützten die Kinder und standen ihnen stets zur Seite. Vielen Dank an Sonja, Luis, Charly, Thomas und Gitti für die freiwilligen Stunden und den unermüdlichen Einsatz während der Schikurswoche. Ebenfalls ein großes Danke an das Kiga-Team Maggo, Irmi, Dominika, Veronika, Sonja, Simone und Arabella – ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Unser Faschingsfest
Am Unsinnigen Donnerstag feierten wir ein Zipfelmützenfest. Dazu haben alle Kinder ihre eigenen Mützen entworfen, genäht und gestaltet. Wir besuchten auch das Gemeindeamt und tanzten mit dem Bürgermeister und seinem Büroteam zu unseren musikalischen Darbietungen. Am Faschingsdienstag durfte jedes Kind in sein Lieblingskostüm schlüpfen. Unser Kiga-Team spielte ein selbstgeschriebenes Theaterstück „Der Kasperl ist krank". Im Anschluss zogen alle 78 Kinder mit einer Polonaise durchs Haus und stärkten sich bei einer Faschingsjause.

Schwimmkurs
Unsere „Großen", wir nennen sie Schulstarter, hatten heuer die Gelegenheit unter der Leitung von Dominika Wiesenegg einen Schwimmkurs in Telfs zu absolvieren. 23 kleine Wasserratten und ein Teil des pädagogischen Kindergartenteams wurden mit einem Bus vom Kiga Roppen abgeholt und nach Telfs gebracht. Schnell wurde dieser Bus zum Partybus umfunktioniert und somit war die Fahrt recht kurzweilig und unterhaltsam. In Telfs angekommen wurden sie von Ben und Christl von der Schwimmschule AquaSports empfangen und während der ganzen Woche begleitet. Die Freude und der Spaß am Plantschen, Schwimmen und Tauchen standen in dieser Woche im Vordergrund.
Durch diese Aktivität wird allen Schulstartern aus unseren vier verschiedenen Kiga-Gruppen nicht nur die Möglichkeit geboten, die Schwimmkünste zu erlernen oder zu verbessern, sondern vor allem eine neue Gemeinschaft zu bilden – denn genau diese Gruppe wird im Herbst gemeinsam den ersten Schultag meistern und einen neuen Lebensabschnitt starten.
An dieser Stelle bedankt sich der Kindergarten Roppen bei der Gemeinde und bei der Turn- und Sportunion für die großzügige finanzielle Unterstützung der Buskosten, welche beim Schi- und Schwimmkurs angefallen sind.

Buntes Faschingstreiben.

Fotos: Kindergarten

Insgesamt waren 48 Kinder beim Schikurs dabei.

Im Kultursaal wurde das Theaterstück „Der Kasperl ist krank" aufgeführt.

Viel Spaß und Freude hatten die Kinder mit den Begleitpersonen in Hoch-Oetz.

Plantschen, schwimmen und tauchen im Schwimmbad Telfs.

Was war los in der Volksschule?

KiERa Energie in Imst
Am Mittwoch, dem 29.1. durfte die 3. Klasse den KiERa Energie Workshop in der Wirtschaftskammer in Imst besuchen.
Nach einer aufregenden Busfahrt von Roppen nach Imst, wurden wir in der neuen Wirtschaftskammer herzlich empfangen.
Nachdem unser Vorwissen abgeklärt wurde, erhielten wir einige Informationen zu Energie sparen, Energieformen jetzt und in der Zukunft, klimaneutral, E-fuels,…usw.
Nach der Theorie kam die Praxis: Im Nebenraum fanden wir einige Stationen, an denen wir unser Wissen zeigen und etliche Fragen beantworten konnten.
Zum Abschluss wurden alle Aufgaben gemeinsam gelöst und zur Belohnug bekamen alle TeilnehmerInnen eine Urkunde. Wir dürfen uns jetzt Energie-Experten nennen! Bei Fragen einfach in der 3. Klasse melden.

Schulschiwoche
Anfang März ging´s für die Kinder der 2a, der 2b und der 3. Klasse zur Schiwoche nach Hochoetz. Die Schilehrer:innen der Schischule Mali leisteten tolle Arbeit: Während die Anfänger:innen sich richtig an den Schisport gewöhnen konnten, feilten die Fortgeschrittenen durch gezielte Übungen fleißig an ihrer Technik. Am Ende der Woche bot dann Neuschnee auch noch die Möglichkeit zu einer ausgiebigen letzten Schneeballschlacht des Winters. Die Lehrer:innen und Kinder bedanken sich herzlich bei der Turn- und Sportunion Roppen für die finanzielle Unterstützung!

Ausgelassen wurde zum Fasching getanzt und gespielt.

Auch die LehrerInnen waren im Faschingsfieber.

Spannender KiERa Energie Workshop in der Wirtschaftskammer Imst.

Stolz präsentieren die Kinder was sie gelernt haben. Fotos: VS Roppen

17 Ziele – Global Goals

Die 17 Ziele sind für eine bessere Welt und wir wollen sie bis 2030 erreichen!
Keiner ist zu klein, nur wenn jeder mithilft können wir es schaffen. Unseren Planeten gibt es nur EINMAL, darum müssen wir in schützen!
Doch wenn niemand anfängt ist unsere Welt in Gefahr. Denkt mal nach: es gibt nicht überall auf der Welt sauberes Trinkwasser. Ebenso Frieden ist nicht selbstverständlich, zum Beispiel in der Ukraine passieren so viele schlimme Dinge!
Also sei auch du dabei und hilf mit!
KLIMA RETTEN BEDEUTET DAS LEBEN CHECKEN!

Geschrieben von Rosa, Lorena, Fabio, Joel und Augustin

Neues aus dem Schülerhort Rundherum

Die Schülerinnen und Schüler sowie das fünfköpfige Hortteam haben sich gut ins neue Hortjahr eingefunden und haben wieder einiges zu berichten:
Im Jänner experimentierten die Hortkinder mit Rasierschaum und Speisestärke und kreierten so ihren eigenen Kunstschnee zum Formen, Kneten und Gestalten. Ebenso werkten sie fleißig an ihren Gefühlshäusern und gestalteten Kunstwerke aus Handabdrücken. Auch in der Lego-Ecke bewiesen unsere Baumeister großes Talent und ließen ihrer Fantasie freien Lauf.
Während unserer täglichen Kinderkonferenz zur Mittagszeit konnten die Hortkinder wieder passend zu unserem Jahresthema „Rundherum um die Welt" neues zu verschiedenen Ländern erfahren und bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten auch das Beste aus den jeweiligen Ländern verkosten. So ließen wir uns zum Beispiel niederländische Poffertjes oder französischen Flammkuchen schmecken.
Weiters durften wir in diesem Hortjahr auch erstmals Schülerinnen der BAFEP Zams bei uns im Hort begrüßen und ihnen unseren Alltag im Schülerhort, sowie das Berufsbild Hortpädagog:in ein wenig näherbringen. Die Schülerinnen könnten durch ihre Hospitationen und ihre Aufgaben in die Berufswelt hineinschnuppern und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und festigen. Die Kinder haben die Schülerinnen bereits von Anfang an ins Herz geschlossen und freuen sich immer, wenn die Praktikantinnen wieder bei uns sind.
Neben all den Aktivitäten fand auch das kunterbunte Faschingstreiben im Hort noch Platz. Und so luden wir am Rosenmontag alle Hortkinder zu einer gemeinsamen Faschingsparty mit Spielestationen und Faschingskrapfenjause ein. Der Turnsaal und auch die Horträume waren gefüllt mit Lachen, Musik und guter Laune und bei den Stationen im Turnsaal konnten die Kinder beim Eierlauf, Schokoladenwettessen, Geschicklichkeitsmalen und Schokokussrennen ihrer Faschingslaune freien Lauf lassen. Abschließend ist noch zu erwähnen, dass sich die Hortgemeinschaft von Jahr zu Jahr mehr festigt und die Kinder bereits sehr enge Freundschaften über die Klassengrenzen hinaus schließen konnten. Die gemeinsamen Nachmittage, das gemeinsame Lernen, Lachen und Spielen bringen die Hortkinder und auch das Hortteam mit viel Freude und Motivation durch das Jahr und lässt uns die gemeinsame Zeit genießen.

Kreatives Gestalten macht immer Spaß. Fotos: Kinderhort

Am Rosenmontag gab es eine gemeinsame Faschingsparty.

Natürlich darf auch Bewegung und Sport nicht fehlen.

„Rundherum um die Welt" ist das Thema bei der Kinderkonferenz.

Die gemeinsame Zeit wird auch mit Gruppenkuscheln verbracht.

Wintertouren des Alpenvereins

Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu. Trotz der eher bescheidenen Schneelage in diesem Winter konnten alle Touren durchgeführt werden.
Traditionell startet das Winterprogramm im November mit einem Hallenevent. Das Schnupperklettern für Kinder brachte zahlreiche junge Klettertalente nach Imst. Diese Veranstaltung bietet Neulingen die Möglichkeit, diese Sportart unkompliziert und spielerisch kennenzulernen. Auch einige erfahrenere Kletterer waren dabei. Gemeinsam verbrachten die Kinder einen aufregenden und lustigen Nachmittag.
Glück hatten die Teilnehmer der Schneeschuhwanderung im Dezember. An den Vortagen schneite es im Arlberggebiet ergiebig. So wanderten sie bei strahlendem Sonnenschein durch ein Winterwunderland auf die Dawinalpe. Nach einem gastfreundlichen Empfang bei der Strengener Schihütte und einer ausgiebigen Rast wanderten sie gestärkt zurück ins Tal.
Ähnliche Bedingungen herrschten bei der Winterwanderung im Jänner auf die Feldringer Böden. Mit Tourenskiern, Rodel oder zu Fuß gelangten die Teilnehmer schließlich zur Feldringalm. Nach längerem Aufenthalt auf der sonnigen Terrasse ging es bei Sonnenuntergang zurück zum Parkplatz.
Mit Februar startete unser Schiführer Daniel mit seinen Touren. Als Einstiegstour wählte er den Schuchtkogel am Pitztaler Gletscher. Die Schneeverhältnisse waren überraschend gut. Auf dem weitläufigen Mittelbergferner war die Gruppe fast allein unterwegs und konnte ihre Spuren in die unverspurten Pulverschneehänge ziehen.
Als weiteres Highlight erwies sich die Schitour auf den Kaltenberg im Arlberggebiet. Dank Liftunterstützung waren nur noch etwa 1000 Höhenmeter zu bezwingen. Die letzten Meter auf den ausgesetzten Gipfel waren steil, aber dank eines Fixseils und einigen eingebohrten Stufen leicht für jeden zu machen. Eine grandiose Aussicht belohnte für die Mühen. Außerdem wartete noch eine Abfahrt über mehr als 2000 Höhenmeter und einige schöne Pulverschneehänge. Bis zum Talboden konnte mit den Skiern gefahren werden - bei der heurigen Schneelage ein echter Glücksfall.
Ende März, nach Redaktionsschluss, stand mit der Weißseespitze im Kaunertal noch eine weitere spektakuläre Schitour auf dem Programm.
Schon bald startet das Sommerprogramm mit unterschiedlichen Touren. Der Alpenverein hofft, seinen Mitgliedern auch bei diesen Ausflügen unvergessliche Eindrücke und gesellige Erlebnisse bieten zu können. Gerne laden wir auch Naturbegeisterte, die noch nicht Mitglied beim Alpenverein sind, ein, reinzuschnuppern und bei der ein oder anderen Tour dabei zu sein.
Infos zu den Touren hängen im Schaukasten beim Gemeindeamt aus oder werden per Mail auf Anfrage zugesandt.

Das Schnupperklettern lockte viele junge Klettertalente nach Imst.

Winterwunderland auf der Dawinalpe. Fotos: Alpenverein

Sommerprogramm 2025 des Alpenvereins

25.05.	Radtour: Seenrunde Allgäu
15.06.	Familienwanderung: Zirmsteig von Praxmar nach Lüsens
31.08.	Achensee: 5-Gipfel-Klettersteig bzw. leichte Wanderung
14.09.	Familienwanderung auf die Tiefentalalm
04.10.	Törggelen auf der Mutehütte
23.11.	Klettern für Kinder

Infos & Anmeldung bei **Armin Reinstadler**
Tel. 0676/9535442 oder **armin.reinstadler@tsn.at**

Mit den Tourenski ging es Richtung Schuchtkogel.

Eine grandiose Aussicht belohnte die Mitglieder auf dem Kaltenberg.

Freiwillige Feuerwehr Roppen

Abschlussfeier ABC Abwehrkompanie

Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung der ABC Abwehrkompanie Absam an der Landes-Feuerwehrschule Tirol in Telfs durften 40 Rekruten aus Tirol, 3 aus Vorarlberg sowie je 1 Rekrut aus Salzburg und Südtirol stolz ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Unter ihnen Simon Pfausler, Mitglied der FF Roppen.

Die wertvolle Kooperation zwischen der ABC Abwehrkompanie und der LFS Tirol besteht seit 1979 und hat seither unzählige Rekruten auf ihren Einsatz bei Feuerwehr und Bundesheer vorbereitet. Die Zusammenarbeit bietet unter anderem Feuerwehren die Möglichkeit, engagierte Kameraden für den Präsenzdienst bei der ABC Abwehrkompanie vorzuschlagen und ihnen dadurch eine hochqualifizierte Ausbildung zu ermöglichen, die sie auch im Rahmen ihrer Feuerwehrtätigkeit anwenden.

45 Jahre Ausbildungserfolg und über 1.850 Absolventen

Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste des Landes Tirols, des Österreichischen Bundesheeres, des Landes-Feuerwehrverbandes, der Bezirks-Feuerwehrverbände und Kommandanten vieler Feuerwehren unterstreicht die hohe Wertschätzung dieser Zusammenarbeit. Seit ihrem Beginn vor 45 Jahren wurden bereits über 1.850 Rekruten im Rahmen dieser Kooperation ausgebildet. Die Verknüpfung von Bundesheer und Feuerwehr ist ein Beispiel für vorbildliche Zusammenarbeit, die nicht nur im Bereich des Katastrophenschutzes unverzichtbar ist. Die Absolventen dieser Ausbildung sind bestens für den Einsatz gerüstet und werden in ihren Heimatfeuerwehren eine wichtige Rolle spielen.

Funkleistungsabzeichen in Silber und Bronze

Der Digitalfunk ist seit vielen Jahren ein wichtiges Kommunikationsmittel für alle Einsatzorganisationen. Um die Ausbildung im Funkwesen weiter voran zu treiben, führte der Landesfeuerwehrverband Tirol 2023 zum ersten Mal eine Funkleistungsprüfung durch.

Auch heuer fand diese Funkleistungsprüfung in Bronze und Silber an der Landesfeuerwehrschule Telfs statt.

45 Teilnehmer aus dem Bezirk Imst traten am Freitag, den 21. Februar zur Funkleistungsprüfung in Bronze an. Von der Feuerwehr Roppen nahmen Christoph Pohl und Fabian Schatz an dieser Prüfung teil und konnten diese erfolgreich abschließen.

Neben allgemeinen Wissensfragen mussten Handgriffe zur Bedienung der verschiedenen Funkgeräte beherrscht und Funkgespräche unter Einhaltung der Funkordnung korrekt durchgeführt werden.

Am Samstag folgte die Leistungsprüfung in Silber. Daniel Braunegger, ebenfalls Mitglied der Feuerwehr Roppen, konnte bei dieser Prüfung sein Können unter Beweis stellen und alle Stationen positiv bewältigen.

Wir gratulieren unseren Kameraden zu dieser Leistung recht herzlich!

Simon Pfausler hat die ABC Abwehrkompanie erfolgreich abgeschlossen.

Feuerwehrball 2025

Nach einer fasnachtsbedingten Pause im vergangenen Jahr, fand nach 2023 wieder der traditionelle Ball der Feuerwehr Roppen im Kultursaal statt. Neben zahlreichen Abordnungen der Nachbarfeuerwehren, sowie des Abschnitts Imst/Gurgltal, konnte Feuerwehrkommandant OBI Alexander Kneißl eine große Anzahl an Vertretern der Gemeindepolitik, allen voran Vizebürgermeister Günther Neururer bei der Eröffnungsrede begrüßen. Die Anwesenheit vieler Funktionäre der örtlichen Vereine unterstrich einmal mehr den guten Zusammenhalt im Dorf. Weiters wurde dieser Anlass genutzt, um sich bei den anwesenden Roppnerinnen und Roppnern für die großzügige Unterstützung der diesjährigen Haussammlung zu bedanken. Im Anschluss sorgte die Band Bergalarm für beste Stimmung und eine volle Tanzfläche.

Als Einlage fand wieder die Versteigerung verschiedenster Geschenkspakete statt. Dabei gab es diverse Gartengeräte, Haushaltsgeräte, Feuerlöscher etc. zu ersteigern.

Für die Feierfreudigen ging es in der Bar bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Auf diesem Wege möchte die Feuerwehr Roppen den zahlreichen Besuchern danken, welche für einen unvergesslichen Ball sorgten. Großer Dank gilt auch unseren Sponsoren und der Roppner Bevölkerung, welche uns im Rahmen der alljährlichen Haussammlung immer wieder mit finanziellen Spenden großzügig unterstützt.

Funkleistungsabzeichen für Fabian Schatz und Christoph Pohl.

Ausgelassene Stimmung herrschte beim Feuerwehrball 2025. Fotos: FFW Roppen

Frühjahrskonzert 2025

In wöchentlichen Proben sowie zusätzlichen Teilproben erarbeiten die Mitglieder der Musikkapelle Roppen unter der Leitung von Ehrenkapellmeister Heiß Klaus freudig die Stücke für das diesjährige Frühjahrskonzert. Das Konzert findet heuer am 26. April um 20:15 Uhr im Kultursaal Roppen statt. Bei den Ehrungen gibt es eine Besonderheit: Neben den Ehrungen von langjährigen Mitgliedern gibt es auch die Überreichung von zwei Ehrenurkunden für neu ernannte Ehrenmitglieder. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde Obmann Thomas Pfausler zum Ehrenobmann und Stabführer Anton Auer zum Ehrenstabführer der Musikkapelle Roppen ernannt.
Die MK Roppen freut sich auf zahlreiches Publikum und wünscht gute Unterhaltung bei einem sehr abwechslungsreich gestalteten Programm.

Ehrenobmann Thomas Pfausler und Ehrenstabführer Anton Auer. Fotos: MK Roppen

MK Roppen im Kindergarten

Am 25. März war eine Abordnung der Musikkapelle zu Besuch im Kindergarten.
10 Musikantinnen und Musikanten hatten die Möglichkeit, jenen Kindern, die ab Herbst die Volksschule besuchen, die Musikkapelle Roppen vorzustellen.
Nach einem Begrüßungsmarsch wurde die Musikkapelle als Verein, die Adjustierungen und wichtige Ausrückungen inkl Marschieren mit Stabführer kurz erläutert.
Anschließend durften wir in herzlich erfrischenden Dialogen mit den Kindern das Instrumentarium erklären und bespielen. Erfreut konnten wir feststellen, wie groß das Wissen und das Interesse der Kinder schon ist.
Als Dankeschön und Verabschiedung spielten wir für die Kinder eine eigens gesetzte und geprobte Version von „Pippi Langstrumpf".
Dabei bekamen wir vom jungen Publikum eine wunderbare gesangliche Unterstützung.
Die Kinder ihrerseits haben sich mit ihren BetreuerInnen mit ihrem Schiwochen-Song bei uns MusikantInnen bedankt.
Die Musikapelle Roppen dankt herzlich dem Team vom Kindergarten, allen voran Leiterin Petra, für die Möglichkeit, bereits im Kindergarten die Musikkapelle als wesentlichen Teil des Roppener Vereinslebens vorstellen zu dürfen.
Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Schrott Siggi, Juref MK Ropen

Eine Abordnung der Musikkapelle war im Kindergarten. Fotos: MK Roppen

Begeistert folgten die Kinder den Ausführungen der Mitglieder.

Gemeinschaft, Tradition und Zukunft

Ein starkes Schützenjahr in Roppen

Jungschützen aktiv in Tradition und Gemeinschaft
Unsere Jungschützen sind das ganze Jahr über mit viel Engagement dabei – sei es bei traditionellen Aufgaben, sportlichen Wettkämpfen oder gemeinnützigen Aktionen. Unter der Leitung ihres Jungschützenbetreuers Daniel Kettlgruber stellten sie den Christbaum in der Burschl-Kapelle auf und sorgten für eine festliche Stimmung. Zusätzlich errichteten sie eine liebevoll gestaltete Krippe, die mit traditionellen Figuren und stimmungsvoller Beleuchtung die Weihnachtsgeschichte zum Leben erweckte.
Beim gemeinsamen Skirennen des Bataillons Petersberg und der Talschaft Ötztal stellten sie ihr Können in Sölden unter Beweis. Leo Rauch fuhr auf den ersten Platz, dicht gefolgt von Anna Auer auf Rang zwei. Auch beim erstmaligen Bataillons-Spielnachmittag in Stams zeigten sie Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz.
Unsere Jungschützen haben zu Weihnachten 2024 dafür gesorgt, dass das Friedenslicht am Kriegerdenkmal in Roppen zur Abholung bereitstand. Ab jetzt wird es dort jedes Jahr verfügbar sein, sodass alle die Möglichkeit haben, dieses bedeutende Symbol des Friedens und der Hoffnung mitzunehmen und weiterzutragen.
Zusätzlich zu diesen Aktivitäten beteiligten sie sich am Mistelverkauf auf dem Adventsmarkt und an zahlreichen weiteren Aktionen, die sowohl den Gemeinschaftssinn stärkten als auch die Tradition der Schützen lebendig hielten.
Unsere Jungschützen beweisen immer wieder, dass Brauchtum und Zusammenhalt auch für die junge Generation eine große Bedeutung haben.

Ein Blick voraus: Ein spannendes Schützenjahr steht bevor
Die Schützenkompanie Roppen blickt voller Vorfreude auf das kommende Jahr und die zahlreichen Ausrückungen, die uns erwarten. Nach einem erfolgreichen und ereignisreichen vergangenen Jahr freuen wir uns darauf, erneut gemeinsam die Tradition hochzuhalten, die Kameradschaft zu pflegen und unsere Heimatverbundenheit zu zeigen.
In diesem Jahr übernehmen wir erneut die ehrenvolle Aufgabe, den Kirchtag im Dorf auszurichten. Mit großer Freude und Engagement werden wir dafür sorgen, dass diese traditionsreiche Feier ein unvergessliches Erlebnis für die gesamte Dorfgemeinschaft wird. Von der feierlichen Messe über den festlichen Umzug bis hin zu geselligen Stunden bei Musik, Tanz und kulinarischen Schmankerln – der Kirchtag wird auch heuer wieder ein Highlight im Jahreskalender. Wir laden alle herzlich ein, gemeinsam diese besondere Tradition zu erleben und die Gemeinschaft im Dorf zu stärken und freuen uns auf zahlreiches Kommen!
Möchtest du Teil unserer Kompanie werden? Dann zögere nicht und melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich! Gemeinsam gestalten wir ein spannendes Schützenjahr voller unvergesslicher Erlebnisse, gelebter Tradition und starkem Gemeinschaftssinn.
Mit einem kräftigen „Schützen Heil!“ freuen wir uns auf viele schöne Ausrückungen und Begegnungen im Jahr 2025!

Skitag der Jungschützen. Fotos: Schützenkompanie

Das Friedenslicht, das nun jedes Jahr an dieser Stelle verfügbar sein wird.

Der Christbaum in der Burschl-Kapelle sorgte für eine festliche Stimmung.

Die Jungschützen gestalteten eine stimmungsvolle Krippe.

Erfolge für die Schützengilde Roppen

Bezirkscup 2024/25
Als Vorbereitung für die Bezirksliga Wettkämpfe wurde auf Vorschlag von Bez. SM Gebhard Ennemoser ein Bezirks-Cup für Zweiermannschaften mit dem Luftgewehr eingeführt. Vor dem Start der Bezirksliga im November bzw. der Rückrunden im Jänner mussten jeweils zwei Ergebnisse am Heimstand geschossen werden. Die besten 8 Zweiermannschaften qualifizieren sich für den Finalwettkampf, der wie ein Mixed-Team Finale ausgetragen wurde. Dabei muss jeder Schütze der qualifizierten Teams eine 30er Serie als Qualifikationsergebnis für das Finale schießen. Die besten zwei Teams schießen das Goldfinale, die Teams 3 bis 6 zwei Bronzefinali. Die Mannschaften 7 und 8 scheiden aus. In dieser Saison nahmen 20 Mannschaften an diesem Bewerb teil. Das Finale wurde am 28.1. in Roppen ausgetragen. Für das Finale waren 5 Mannschaften aus Roppen qualifiziert. Roppen 1 und Roppen 2 eroberten dabei die Bronzemedaille.

Bezirksliga 2024/25
Die Raiffeisen-Bezirksliga für Luftgewehr und Luftpistole wurde mit der zehnten Runde beendet. Die Mannschaft Roppen 1 konnte den Titel zwar nicht verteidigen, war aber die ringstärkste Mannschaft der Klasse A. Leider gingen die direkten Wettkämpfe gegen den Sieger Mieming 1 verloren, was in der Punktewertung dann schließlich Rang drei bedeutete. Roppen 2 beendete die Saison auf dem hervorragenden vierten Platz.
Roppen 3 belegte in der Klasse B Rang vier und Roppen 4 Rang sechs. Die Luftpistolenmannschaft schloss die Bezirksliga mit Rang acht ab. Im Bewerb Luftgewehr sitzend-aufgelegt nahmen drei Roppener Mannschaften teil, die sich tapfer schlugen – für das Finale der besten 16 Mannschaften reichte es leider nicht.

Gildenmeisterschaft 2025
Die Gildenmeisterschaft der Schützengilde Roppen wurde am 21. und 22. Februar durchgeführt. Den Sieg holte sich Marie-Theres Auer nach einem spannenden Finale der besten acht Schützen des Vorprogrammes. Silber ging an Jana Köll, Bronze eroberte Johannes Stefani.
Die einzelnen Klassensieger: Luftgewehr sitzend-aufgelegt Frauen – Elisabeth Ladinig, LG aufgelegt Männer – Christoph Tschiderer, LG aufgelegt Senioren 3 – Karl Schöpf.
Luftgewehr Jugend 1 – Eliah Nagele, LG Jungschützen – Jana Köll, LG Frauen - Marie-Theres Auer, LG Männer – Johannes Stefani, LG Senioren 1 – Gebhard Ennemoser, LG Senioren 2 – Norbert Stefani.
Luftpistole Männer – Jonathan Sternberger (Gildenmeister), LP Frauen – Elisabeth Ladinig, LP Senioren 1 – Andreas Ennemoser, LP stehend aufgelegt – Wolfgang Machac.

Cupschießen 2025
Neben der Gildenmeisterschaft ist auch das Cupschießen ein fixer Termin im Jahresprogramm der Schützengilde Roppen. Bei diesem Bewerb müssen alle Teilnehmer sitzend-aufgelegt mit den am Stand liegenden Gewehren gegen einen ausgelosten Gegner um den Aufstieg in die nächste Runde kämpfen. Auch die „Stehend" Wettkampfschützen müssen hier in der für sie ungewohnten Stellung schießen. In manchen Paarungen lag der Unterschied zwischen Aufstieg oder Ausscheiden im Zehntelringe-Bereich. Nach zwei Ausscheidungsrunden, dem Viertel- und dem Halbfinale standen schließlich Elisabeth Ladinig und Gebhard Ennemoser als Finalisten fest. Elisabeth siegte schließlich klar mit 105,2 Ringen gegen Gebhard (102,5). Das kleine Finale um Rang Drei gewann Norbert Rudigier gegen Hanna Köll.

Raika-Jugendcup
Beim Raika-Jugendcup 2024/25 nahmen sechs Nachwuchsschützen aus Roppen teil. In den Jugendklassen sammelten die beiden Brüder Eliah (Jugend 1) und Noah Nagele erste Wettkampferfahrungen. Sie haben im Herbst mit dem Schießsport begonnen.

Eliah Nagele konnte sich über seinen ersten Pokal freuen. Fotos: Schützengilde

Die Sieger des Cupschießens – Gebhard Ennemoser (Rang 2), Elisabeth Ladinig (Siegerin), Norbert Rudigier (Rang 3) und Hanna Köll (Rang 4).

Jana Köll (Silber), Marie-Theres Auer (Gold – Gildenmeister 2025), Johannes Stefani (Bronze).

Jana Köll (Bildmitte) gewann die Jungschützinnenklasse.

Sehr erfolgreich agierten unsere Jungschützinnen und Juniorinnen – Jana Köll gewann in der Klasse Jungschützinnen Gold, Laura Rettenbacher siegte in der Juniorinnenklasse, in der Hanna Burkert Bronze eroberte. Raphael Thurner war schließlich in der Juniorenklasse mit Silber erfolgreich.

Luftgewehr Bezirksmeisterschaft

In Tarrenz fanden im Februar die Luftgewehr-Bezirksmeisterschaften statt. Die Teilnehmer der Schützengilde Roppen eroberten dabei vier Medaillen (2 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze). Gebhard Ennemoser gewann die Goldmedaille in der Klasse Senioren 1 und Hans-Hermann Auer siegte in der Senioren 2 – Klasse. Marie-Theres Auer holte in der Frauenklasse die Bronzemedaille und Jana Köll eroberte Silber in der Jungschützinnen-Klasse. Eine weitere Bronzemedaille gab es für die Mannschaft Roppen mit den Schützen Marie-Theres Auer, Jana Köll, Hans-Hermann Auer und Gebhard Ennemoser.

Laura Rettenbacher (Bildmitte) siegte in der Juniorinnenklasse, Hanna Burkert (rechts) wurde Dritte.

Gebhard Ennemoser (2.v.l.) wurde Bezirksmeister in der Senioren 1. Klasse.

Hans-Hermann Auer wurde Bezirksmeister in der Senioren 2 - Klasse

Nachwuchs-Talente gesucht!

Die Schützengilde Roppen sucht nach neuen Talenten ab dem achten Lebensjahr

Was kannst du beim Sportschießen lernen/verbessern?

- Teamgeist
- Körpergefühl
- Selbsteinschätzung
- Disziplin
- Nervenstärke
- Konzentration

Was bietet dir die Schützengilde um mit dem Sportschießen zu starten?

- Gewehr
- Bekleidung je nach Kleidergröße und Verfügbarkeit
- Wöchentliche Trainingsmöglichkeit
- Teilnahme an diversen Veranstaltungen
- Wissen über die richtige Technik

Der Schützengilde ist Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sehr wichtig, damit Veranstaltungen, Wettkämpfe und Training reibungslos ablaufen können.
Solltest du gefallen am Sportschießen finden und dies als Hobby ausführen wollen, wird ab der Klasse „stehend frei" einiges an Ausrüstung benötigt, sei es Schießjacke, Schießhose, Stativ oder irgendwann ein eigenes Gewehr, damit die Ausrüstung der Schützengilde wieder an die nachkommenden Jugendschützen vergeben werden kann. Die Kosten die dadurch entstehen werden in den Jugendklassen von Schützengilde und Bezirksschützenbund abgefedert indem je 10 % übernommen werden.
Da unsere Jugendschützen auch alle am Raika Jugendcup und diversen anderen Wettkämpfen teilnehmen und diese an verschiedenen Schießständen im gesamten Bezirk stattfinden, wird es auch das ein oder andere Mal erforderlich sein, dass ein Elternteil seine Zeit und sein Auto zur Verfügung stellt um den Trainer dabei zu unterstützten die Jugendschützen zu diesen Wettkämpfen zu bringen.
In unserem Verein wird neben dem Sport auch Kameradschaft und Tradition großgeschrieben. Im Sinne der Kameradschaft sollte auch jeder, so gut er kann, dazu beitragen das Vereinslokal zu erhalten und bei Veranstaltungen zu helfen.
Es wäre vom Trainer erwünscht, dass Jugendliche zum ersten Training von einem Elternteil begleitet werden, damit eventuelle Fragen besprochen werden können.

Bei Interesse bitte unter 0676 790 51 54 melden.
Auf euer Kommen freut sich die gesamte Schützengilde!

Oberschützenmeister
Gebhard Ennemoser

Schützenmeister und Jugendbetreuer
Norbert Stefani

Klaviermusik am Burschl

Unter dem Motto „fühl di frei heit“ fand der Livemusikabend am 17. Jänner 2025 mit Anna Lehner am Klavier statt. Die Pianistin erfüllte die Burschl-Kapelle mit berührender Klaviermusik mit dem Ziel, den Besucher*innen einen entspannten Feierabend zu bescheren.
Nach einer kleinen Wanderung über den stimmungsvoll mit Fackeln beleuchteten Kreuzweg hinauf zur Kapelle gab es eine Tasse Tee und anschließend die Möglichkeit, sich auf sich selbst zu besinnen und die Gedanken schweifen zu lassen. Anna Lehner sorgte dabei nicht nur für die passende Musik sondern lieferte auch immer wieder Gedankenimpulse zu den Themen Dankbarkeit, Meditation, dem Jenseits, Vergebung und Optimismus, um dem Publikum Anlass zur Reflexion zu geben. Das Ergebnis war wahrlich ein „Gefühl der Freiheit“, nämlich Freiheit von den üblichen Alltagsthemen. Dieser besinnliche Abend wirkte bei den ein oder anderen sicherlich noch nach.

Anna meditativ. Fotos: Helmut Plattner

Anna Lehner begrüßte die zahlreichen Gäste.

Der Burschl bot eine stimmungsvolle Atmosphäre für die Klaviermusik.

Jahreshauptversammlung

Chor „The Voices“ ehrt langjährige Mitglieder

Am 18. Januar 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Chores „The Voices“ statt. In geselliger Runde blickten die Sängerinnen und Sänger auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Gemeinde war durch Vize-Bgm. Günter Neururer vertreten.
Ein besonderer Moment des Abends waren die Ehrungen für langjährige Mitglieder: Christian Benz, Petra Haid und Martina Schultes wurden für 20 Jahre Treue zum Chor mit dem silbernen Ehrenabzeichen ausgezeichnet. Eine ganz besondere Ehrung erhielt Maria Pfausler, die seit über 15 Jahren mit viel Herzblut und Engagement als Obfrau tätig ist – sie erhielt dafür das goldene Ehrenabzeichen.
Der Chor bedankt sich von Herzen bei allen Geehrten für ihren Einsatz und freut sich auf viele weitere gemeinsame musikalische Jahre!

Eine gesellige Runde bei der Jahreshauptversammlung. Fotos: „The Voices“

Vize-Bgm. Günter Neururer (2.v.l.) gratuliert den geehrten Mitgliedern für ihre Verdienste.

RESTMÜLL

Sammeln Sie:
Kranzschleifen, Blumentöpfe, Steckschwämme aus Kunststoff, Grablichter mit Wachsresten

KEINESFALLS:
Altstoffe wie z.B. Karton, Glas oder Grünabfall
(Diese Stoffe bitte zum Recyclinghof bringen)

GRÜNSCHNITT

Sammeln Sie:
Kränze, Buketts, Gestecke (ohne Kerzen/Schleifen) Schnittblumen, Gras, Erdreste, Zweige und Äste

KEINESFALLS:
Kranzschleifen, Blumentöpfe, Steckschwämme aus Kunststoff, Grablichter mit Wachsresten, Altstoffe wie z.B. Karton und Glas

Erfolgreiche Sternsingeraktion - ein kurzer Rückblick

Die Dreikönige zogen von Haus zu Haus, sangen Lieder, brachten den Segen und sammelten Spenden.

Fotos: Pfarre Roppen

Die Sternsingeraktion ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Jedes Jahr schlüpfen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in königliche Gewänder und ziehen von Tür zu Tür. Die Dreikönigsaktion ist das Hilfswerk der Katholischen Jungschar. Sie stellt sicher, dass die Spenden gezielt wirken. 2025 lag der Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal.

Die Dreikönige ziehen von Haus zu Haus, singen Lieder, bringen den Segen und sammeln die Spenden. Über den Türen steht mit aktueller Jahreszahl „20-C+M+B-25“ => CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT > CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS.

In Roppen waren wiederum sieben Gruppen unterwegs – eine Erwachsenengruppe und sechs Kindergruppen – das waren insgesamt 28 Personen. Jede Kindergruppe hat eine Begleitperson zur Seite. Seit vielen Jahren wird die Sternsingeraktion von der Obfrau des PGR, Roswitha Benz, organisiert. Zahlreiche Helfer stehen ihr zur Seite.

Schon im Vorfeld gibt es einiges zu tun: Einteilung der Gruppen – die Kinder entscheiden jeweils selbst, welchen der Könige sie verkörpern möchten und wer der Sternträger sein wird. Sie erhalten ihren Text und ihren Liedtext und können sich vorbereiten. Einmal wird eine Probe abgehalten. Jede Gruppe trägt ihre Texte vor und singt das Lied. Die Kinder sind immer sehr gut vorbereitet. Simone begleitet sie auf dem Klavier, so bekommen sie Sicherheit.

Zu Mittag kommen alle Sternsinger in den Kultursaal zurück, um sich zu stärken. Der Pizzadienst wird sehnsüchtig erwartet. Danke unserer Gemeinde, die uns Essen und Getränke spendiert.

„Ein herzliches Vergelt´s Gott für die großzügigen Spenden, für den netten Empfang der Sternsinger und für die vielen Süßigkeiten, die sie wieder erhalten haben.

Danke allen Mitwirkenden, allen Helfern – es war wieder großartig!“ bedankt sich Obfrau Roswitha Benz im Namen der Pfarre.

Beim Ankleiden und Schminken: Im Kultursaal, den uns die Gemeinde dankenswerterweise zur Verfügung stellt, treffen alle Gruppen ein und rüsten sich für ihre gemeinsame Aufgabe.

Nur eine kleine Verschnaufpause – für uns kommt kein Bus – wir sind per pedes unterwegs.

Stärkung in der Mittagspause.

ALOIS RAGGL alias „PÖBL'S LOIS"

(rb) Den Alois, in dessen Biografie ich etwas stöbern durfte, kennt jeder unter seinem Hausnamen. Ein Vorteil, denn seinen Familiennamen tragen viele im Dorf. Ich möchte ihn als einen kreativen Tüftler mit einem außergewöhnlichen Gespür für praktische Lösungen bezeichnen. Mit geschickten Händen und einem Kopf voller Ideen findet er für jedes Problem eine clevere und unkonventionelle Lösung. Selbst mit begrenzten Mitteln gelingt es ihm, durch geschicktes Handwerk oder raffinierte Improvisation seine Ideen umzusetzen.
Alois wurde 1946 als Sohn von Alois und Ludwina Raggl geboren. Zwei seiner Geschwister starben im Kleinkindalter, somit wuchs Alois mit seiner Schwester Resi sowie den Zwillingen Albert und Irmgard auf. Im Haus lebte außerdem der ledige Bruder seines Vaters, Anton.
Sein erstes Schuljahr begann Alois im neuen Schulhaus, sein Lehrer war Hans Heiß. Nach acht Jahren endete seine Schulzeit an der Volksschule Roppen. Er entschied sich für den Besuch einer landwirtschaftlichen Berufsschule und anschließend für die Landwirtschaftliche Fachschule, die er 1965 als Facharbeiter abschloss.
1959 starb sein Vater Alois im Alter von 54 Jahren. Ein Jahr später verunglückte sein unverheirateter Onkel Anton in der Türkei. Damit stand der damals 13-jährige Alois vor einer großen Herausforderung. Gemeinsam mit seiner Mutter Ludwina und seinen Geschwistern arbeitete er auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Hof, den er 1972 übernahm.
1966 wurde Alois zum Bundesheer einberufen. Zunächst war er in Salzburg-Siezenheim stationiert, später in Imst beim Jägerbataillon. In dieser Zeit reifte auch sein Wunsch, eine Partnerin an seiner Seite zu haben, mit der er sein Leben teilen könnte. Mit 20 Jahren lernte er Gertraud kennen, die aus Jerzens stammt und damals in der Gastronomie tätig war. Beide waren sich sehr schnell einig, ihr zukünftiges Leben gemeinsam zu verbringen. So gaben sie sich im August 1967 in der Wallfahrtskirche Locherboden das Jawort.

Der Bescheidene hat es leicht, weil ihm alles reicht.
Gertraud war gerade frisch verheiratet und voller Hoffnung auf ihr neues Leben. Doch die Realität auf dem Bauernhof ihres Mannes stellte sie vor ungeahnte Herausforderungen. Wie auch viele andere Frauen damals musste sie sich die Küche mit ihrer Schwiegermutter und der Familie teilen – ein ständiges Balancieren zwischen Respekt und dem Wunsch nach Eigenständigkeit. Ihr einziges eigenes Reich war das Schlafzimmer oberhalb der Stube.
Alois begann 1967 als Briefträger im Raum Landeck. Ab 1970 wechselte er zum Telegraphentrupp im Bezirk Imst. Bis 1986 war er als Spleißer tätig, anschließend arbeitete er im Leitungsbau bis zu seiner Pensionierung 2001. Seine Arbeit erfüllte ihn. Sie war abwechslungsreich, ergänzte sich gut mit seiner kleinen Landwirtschaft und brachte ihm wertvolle Begegnungen. Wichtig war Alois immer wieder der Erfahrungsaustausch bei allen technischen Arbeiten. Geräte und Maschinen, welche für den landwirtschaftlichen Betrieb benötigt wurden, mussten gewartet oder alte Maschinen zu neuen, gebrauchstüchtigen umgebaut werden. Ein wichtiger Ausgleich zum Alltag war die Musik. 15 Jahre lang war Alois Mitglied der Musikkapelle Roppen. Besonders gerne erinnert er sich an die geselligen Abende in der alten Stube: Sein Vater spielte die Zither, sein Kollege „Trines Adolf" griff zur Mundharmonika, seine Schwester Resi sowie deren Freundinnen schwangen begeistert das Tanzbein. Die Freude am geselligen Beisammensein zu verschiedenen Anlässen ist nach wie vor gegeben. Die Familie ist ein Meisterwerk der Natur.

Lois hat sich einen eigenen Webstuhl nach Anleitung aus dem Internet gebaut, mit dem er kleine Teppiche webt. Foto: Roswitha Benz

Familie ist, wo Leben beginnt und Liebe niemals endet.
Bereits ein Jahr nach ihrer Trauung durften sich Gertraud und Alois über Familienzuwachs freuen. Manfred wurde geboren. Bruder Werner kam ein Jahr später zur Welt. Ihr Glück wurde durch die beengte Wohnsituation jedoch keineswegs geschmälert. 1970 zog Mutter Ludwina mit den Zwillingen Irmgard und Albert in das renovierte Nebenhaus. Dies war bis zu ihrem Tod im Jahre 1992 ihr Zuhause. Alois hatte nun für seine Familie etwas mehr Wohnraum. Seine Schwester Resi wohnte

Der Hof wurde 2010 von der Gemeinde abgelöst und abgetragen.

Gertraud und Alois bei der goldenen Hochzeit. Fotos: Privat

mit ihrer Familie im 1. Stock des Elternhauses, das sie später übernahm. 1971 wurde Ingrid geboren. Der stolze Familienvater war bemüht, für seine Familie ein eigenes Reich zu schaffen. Als 1973 Ingold zur Welt kam, war der Grundstein für ein eigenes Familienhaus bereits gelegt. Dieses Haus sollte Gertraud und Alois nicht nur mehr Wohnkomfort bieten. Es sollte ein Zuhause sein, in dem stets kleine Füße trappeln, fröhliches Kinderlachen erklingt und unzählige Erinnerungen entstehen.

„Die kostbarsten Juwelen, die du um den Hals tragen kannst, sind die Arme deiner Kinder." – ein schönes Zitat, das Albert Einstein zugeschrieben wird. Ganz im Sinne von Gertraud und Alois. Die beiden durften sich über die Ankunft weiterer Kinder freuen. Raimund, Arnold, Doris, Roland und Hansjörg füllten das Haus mit Leben. Die Tage waren geprägt von Kinderlachen, geschäftigem Treiben und liebevoller Fürsorge. Im Mai 1980 wurde Gertraud bei einem feierlichen Festakt im Gasthof Karlsruhe das „Mütterehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes in Silber" überreicht.

„Enkelkinder sind das Dessert des Lebens", sagte einst Schwedens Königin Silvia. 2017 feierten Gertraud und Alois ihr goldenes Ehejubiläum. Mit Stolz können sie heute auf ihre neun Kinder und 14 Enkelkinder blicken. Ein Urenkel hat sich bereits dazu gesellt.

Der Alltag auf „Pöbls Hof"

Seit Jahrzehnten sammelt Alois alte Urkunden, Rechnungsbelege, Bücher, Bilder, Sterbebilder und Fotos, stöbert in den digitalen Matriken und Unterlagen der Dorfchronik. Die Schubladen und Regale sind vollgestopft in seinem persönlichen Archiv. Seit seiner Pensionierung bleibt ihm Zeit, die wertvollen Schätze zu digitalisieren, Erinnerungen von alten Personen aufzuschreiben und weiter in verschiedene Richtungen zu recherchieren. Längere Zeit war er damit beschäftigt, ein Haus-, Hof- und Familienbuch der Familie Raggl herauszugeben. 2021 konnte er voller Stolz seiner Familie das 261 Seiten umfassende Buch übergeben, gespickt mit vielen interessanten Berichten und Bildern, eine sehr interessante Dokumentation.

Dieses Buch, das mir Alois für kurze Zeit anvertraut hat, hilft mir, einen Einblick in den Alltag auf Pöbls Hof zu geben.

Sein Buch ist gespickt mit sehr vielen Fotos. Da findet man Bilder von einer Vielfalt landwirtschaftlicher Geräte, die schon lange nicht mehr in Verwendung sind. Allerdings geben sie Aufschluss über die harte Arbeit, sei es beim Bestellen der Äcker, beim Ernten oder bei der Verwertung der vielen Produkte.

Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, war Alois immer einfallsreich, wenn es darum ging, Ausgedientes doch wieder verwenden zu können. Eine Dampfkolonne, die einst von mehreren Bauern gemeinsam genutzt wurde, war nach dem Krieg nicht mehr in Gebrauch. So kaufte Alois 1971 vom „Kossler" den Dampfkessel und schweißte ihn mit seinem zusammen, sodass ein brauchbarer Surpanzen (Güllefass) hilfreiche Dienste tat. 1964 kaufte sich Alois einen Lindner Traktor Baujahr 1949 für 8.000.- Schilling. Dies war eine wertvolle Investition. Aber im Laufe der Jahre war Alois immer am Umbauen und Reparieren von diversen Fahrzeugen. Vor allem die Traktoren hatten es ihm angetan. Alois, ein kontaktfreudiger Mensch, hatte während seiner Arbeitszeit immer wieder die Möglichkeit, für sich Brauchbares zu entdecken und mit den Besitzern alter Maschinen zu verhandeln.

Obstbäume standen viele herum. Das Obst musste verarbeitet werden. Vorerst wurde das Fallobst zur Mostpresse im „Pockhaus" gebracht. Später wurde auch Schnaps gebrannt. Wie könnte es anders sein. 1974 baute Alois selber eine Mostpresse (eine Spindelpresse) und 1983 baute er eine hydraulische Presse. Hinzu kam die Anschaffung aller Geräte, die zum Schnapsbrennen gebraucht wurden. Mutter Ludwina beaufsichtigte den Brennkessel.

Für alle Arbeiten in der Landwirtschaft suchte Alois nach Erleichterungen. Er hielt Ausschau, welche Anschaffungen seinen Vorstellungen entsprachen. Und um kostengünstig arbeiten zu können, war sein handwerkliches Geschick von Vorteil. Was manchen zu mühsam war, um es zu reparieren, das reizte ihn. Ein großes Objekt war zum Beispiel eine alte Mühle wieder aufzubauen. Alois liebte es, mit Kollegen aus verschiedenen Branchen, die seine Interessen teilten, zu fachsimpeln und Hilfestellungen zu erhalten.

Alois vergaß aber nicht, den Arbeitsalltag für die Frauen leichter zu machen. Abschied von der Waschküche, indem 1974 die erste Waschmaschine angeschafft wurde, eine Zanussi um 6.400.- Schilling. Ein gutes Bügeleisen, Abschied von der Tretnähmaschine zu einer Pfaff-Nähmaschine. Allerdings der Backofen wurde schon noch genutzt. Vermisst hat er den alten Webstuhl. Deshalb baute er sich einen neuen, nach Anleitung aus dem Internet. Auf dem webt er wieder Teppiche, etwas kleinere, die er als Geschenke parat hält.

Alois gönnt sich jetzt schon mehr Ruhe, sitzt viel vor seinem Computer, ordnet die vielen Dateien, oder er kramt in seiner Werkstätte herum, die angefüllt ist mit Werkzeugen, die so mancher gar nicht mehr zuordnen könnte. Seine Gattin Gertraud verwöhnt die Familie mit selbstgebackenen Kuchen, freut sich über Besuch ihrer Kinder zu einem kurzen Kaffeetratsch, und für ihre beiden Enkelkinder Simone und Lena näht und strickt sie Puppenkleider. Die werden im Kindergarten gebraucht.

HOU wünscht den beiden noch eine erfüllte Zeit mit ihrer großen Familie!

Gertraud und Alois mit einem Teil ihrer Kinder.

Hohenegg – ein historisches Kleinod in Roppen

Hoch über Roppen liegt der Weiler Hohenegg. Die erste urkundliche Erwähnung des Hofes „Hove ze Hohenegge“ stammt aus dem Jahr 1318. Doch bereits zu dieser Zeit war der Hof voll bewirtschaftet und verfügte über eine Wasserleitung, Wege und Stege. Dies lässt darauf schließen, dass die Siedlung deutlich älter ist.

Das historische Kleinod Hohenegg, oberhalb von Roppen. Foto: Chronik

Die frühen Jahre und die Bedeutung des Hofes

Die Geschichte Hoheneggs ist eng mit dem Adelsgeschlecht der Starkenberger verbunden. Der erste bekannte Lehensträger des Hofes war Heinrich der Aust, der durch Heirat mit den Starkenbergern in Verbindung stand. Eine Erblehensurkunde von 1357 gibt detailliert an, welche Abgaben der Hof zu leisten hatte:

„Hove ze Hohenegg giltet jährlich 20 Pfund Perner (ca. 1.324 Euro), 20 Schöz Schmalz, 60 Schöt Käse, einen Wagen ‚in das Land‘, 3 Zwanziger; zu Weihnachten: 4 Schultern, 12 weiße Brote; zu Ostern: 1 Kitz und 40 Eier; zu Pfingsten: 1 Schaf und 40 Eier.“

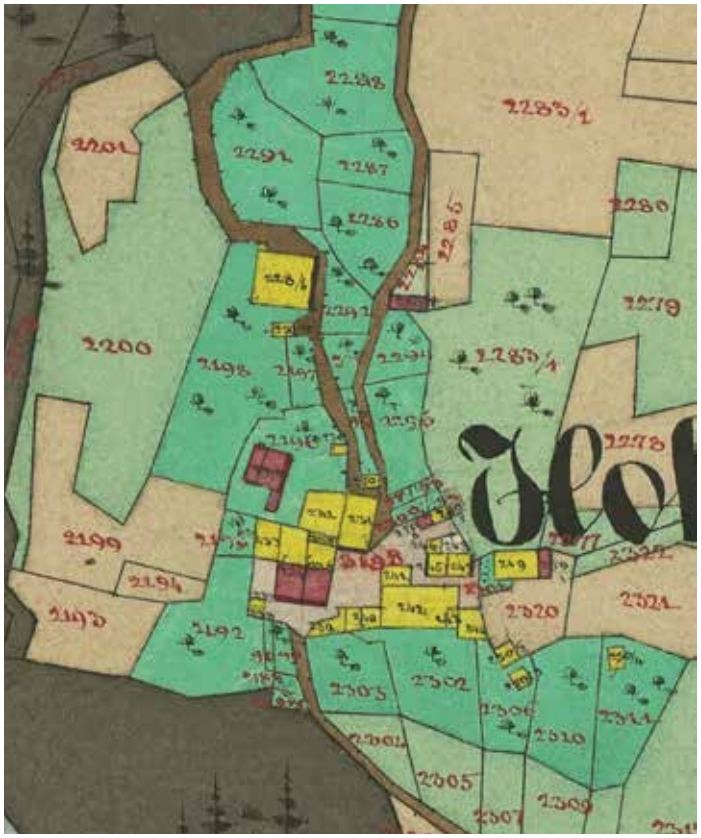
Besonders interessant ist die Erwähnung des Wagens „in das Land“, was bedeutete, dass die Bewohner verpflichtet waren, Wein aus Südtirol zu transportieren. Die Fässer stellte das Stift Stams, doch für die Wagenausrüstung musste jeder selbst aufkommen.

Bereits 1550 sind zwei verschiedene Familiennamen in Hohenegg belegt, was auf eine zunehmende Aufteilung des Hofes durch Heirat und Erbteilungen hindeutet.

Ein Eintrag im Grundstückskataster von 1627 nennt Hohenegg als „Hochenögghof“ und beschreibt ihn als eine Siedlung mit fünf bescheidenen Behausungen, Ställen, Packöfen, Gärten, Äckern und Wiesen. Die damaligen Besitzer – Christian Röckh, Martin Neururer, Hanns Prändtl, Oswald Hueber, Mathias Häckhl, Christian und Georg Wolfarter sowie die Erben von Hans Tamans – mussten verschiedene Abgaben an das Kloster Stams, die Herrschaft St. Petersberg und die Kaplanei Arzl leisten.

Die besondere Lage und ihre Auswirkungen

Durch seine abgeschiedene Lage musste Hohenegg in einigen Bereichen Sonderregelungen erhalten. So war in der Gemeindeordnung von 1769 festgelegt, dass das „Einkaufsgeld“ für eine Eheschließung eigentlich 40



Hohenegg um 1860.

Neururer Milleler um 1950. Fotos: Chronik

Der „Hove zu Hohenegge“ wurde erstmals 1318 urkundlich erwähnt.

Die kleine Barockkapelle wurde 1699 errichtet.

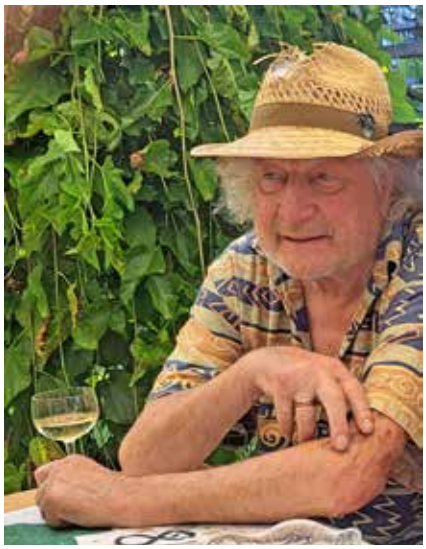
Gulden betrug. Da Hohenegg jedoch „ziemlich weit auf einem Berg entlegen“ war, galt dort eine reduzierte Gebühr von nur 10 Gulden. Zog jedoch jemand aus Hohenegg in die Gemeinde Roppen, musste der Differenzbetrag nachbezahlt werden.
Auch kirchlich stellte die Lage eine Herausforderung dar. Obwohl Hohenegg zur Pfarre Arzl im Pitztal gehörte, wollten die Bewohner lieber die Kirche in Wald besuchen, da der Weg nach Arzl im Winter schwer zu bewältigen war. Dies führte zu Streitigkeiten mit der Gemeinde Wald, die sich über die fremden Kirchenbesucher beschwerte. Ein Schreiben des Pflegamts Petersberg aus dem Jahr 1794 brachte schließlich eine offizielle Regelung:
„Wenn die Hofinhaber von Hohenegg schon bei ihrer eigenthümlichen Kurazin Kirche zu Arzl in die allenfälligen Konkurrenz gezogen werden, so findet man diesorts nicht billig, dass sie auch zur Erhaltung der Kirche zu Wald Beitrag leisten sollen. Eben so wenig sieht man ein, wie die Gemeinde Wald den Hohenegger die Besuchung ihrer Kirche verwehren können. Höchstens müssen die Hochenegger es sich gefallen lassen, dass, wenn sie früher die Stühle in der Kirche besetzen und die Walder etwas später kommen, diesen den Platz zu räumen.“

Die Kapelle von Hohenegg
Ein wichtiger sakraler Bau in Hohenegg ist die kleine Barockkapelle, die 1699 errichtet wurde. Anfangs war es nicht gestattet, dort Messen zu lesen. Erst 1763 wurde eine Ausnahmegenehmigung erteilt, allerdings nur mit einem tragbaren Altar.

Besondere Naturerlebnisse in Hohenegg
Neben der geschichtlichen Bedeutung beeindruckt Hohenegg auch durch seine außergewöhnliche Natur. Die Erdpyramiden in der Umgebung sind ein faszinierendes Naturdenkmal, entstanden aus den Ablagerungen der letzten Eiszeit vor rund 20.000 Jahren. Große Decksteine haben die darunterliegenden Erdsäulen vor weiterer Erosion geschützt, sodass sich diese bizarren Formationen bis heute erhalten haben.

Die Erdpyramiden sind ein faszinierendes Naturdenkmal.

Carlo Krismayr



In lieber Erinnerung an unseren Carlo, der am 18. Feber für immer von uns gegangen ist.

Mit einem letzten Vorhang fällt das Licht auf eine Bühne, die ohne dich nie mehr dieselbe sein wird. Lieber Carlo, du warst nicht nur ein leidenschaftlicher Theatermensch, sondern auch ein Meister der außergewöhnlichen Ideen und ein Regisseur des guten Humors.
Als Regisseur hast du uns mit deiner Leidenschaft angesteckt, als Verfasser unserer Stücke hast du uns mit deinen witzigen Dialogen und unerwarteten Wendungen immer wieder zum Staunen gebracht. Deine Skripte waren nicht nur Texte – sie waren Meisterwerke voller Humor, Charme und oft auch einer ordentlichen Prise Groteske.
Wie oft haben wir uns bei den Proben vor Lachen nicht mehr eingekriegt, weil du uns mit einer spontanen Regieanweisung oder einem überraschenden neuen Satz aus dem Konzept gebracht hast? Du hattest das Talent, aus jedem noch so kleinen Moment eine große Szene zu machen, und aus uns eine Theaterfamilie.

Danke für deine unermüdliche Begeisterung, deine einzigartigen Ideen und deine Geduld – auch wenn wir mal wieder nicht unseren Text konnten.
Dein Humor und deine Geschichten werden in unseren Erinnerungen und auf der Bühne weiterleben.
Der letzte Vorhang mag gefallen sein, aber wir sind uns sicher: Dort oben schreibst und inszenierst du längst das nächste großartige Stück.

Deine Theaterfamilie der Volksbühne Roppen

HOBBY KUNST AUSSTELLUNG

9.–11. MAI 25

VERNISSAGE
9.5., 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:

FR, 9.5., 19 – 22 Uhr
SA, 10.5., 15 – 19 Uhr
SO, 11.5., 10 – 13 Uhr

Eine Veranstaltung vom
Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Kultursaal
Roppen

BILDER
HOLZ
KERAMIK
TEXTIL
MUSIK